



Die slavistischen Fächer können sowohl im Hauptfach wie auch im Nebenfach studiert werden. Anstelle einer (möglichen Kombination von zwei der obengenannten Fächer als erstes und zweites Hauptfach ist insofern auch die Verbindung nur eines slavistischen Fachs mit einem anderen Haupt- oder Nebenfach (bzw. mit zwei Studieneinheiten) empfehlenswert. Die Wahl als Nebenfach führt zu einer Beschränkung auf entweder Linguistik oder Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft. Aufgrund eines analogen Studienverlaufs ist im Fach Russische bzw. Tschechische Philologie ein Übergang vom Bachelorstudium zum Lehramtstudium Russisch bzw. Tschechisch und umgekehrt (oder auch ein Doppelabschluss) möglich.

Darüber hinaus können am Institut für Slavistik zwei interdisziplinäre BA-Studiengänge studiert werden:
Deutsch-Tschechische Studien sind ein binationaler Studiengang, der fundierte Kenntnisse des Tschechischen sowie Fachwissen in Modulen zu Kultur- und Sozialwissenschaften vermittelt. Das zweite Studienjahr verbringen die deutschen Studierenden an der Karls-Universität in Prag.
Südosteuropa-Studien vermitteln Kenntnisse über die Geschichte und Kultur der Region sowie zumindest in einer ihrer Sprachen.

Die Regelstudienzeit beträgt für das Bachelorstudium sechs Semester. Studierende können auch die Möglichkeiten der Studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA), der Ergänzungsausbildung in EDV an der Universität Regensburg (Infos hierzu im Vorlesungsverzeichnis) sowie auf das Europaeum, das Bohemicum und das Slovakicum nutzen. Das Bohemicum und das Slovakicum bieten eine studienbegleitende Ausbildung, bei der innerhalb eines Jahres Kenntnisse der tschechischen bzw. der slowakischen Sprache sowie der Geschichte, Kultur- und Landeskunde vermittelt werden.



Impressum

Herausgeber

Institut für Slavistik

www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Slavistik

Gestaltung

Kenneth Hanshew basierend auf einem Entwurf von www.2design.info

Institut für
Slavistik
Polnisch
Russisch
Südslavisch
Tschechisch



Universität Regensburg
FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR-
UND KULTURWISSENSCHAFTEN



Einheit in Vielfalt

Etwa jeder dritte Europäer spricht eine der 15 slavischen Sprachen als Muttersprache. Die Slavia ist neben der Germania und Romania eine der drei großen Sprachfamilien Europas. Das slavische Sprachgebiet erstreckt sich vom Polarkreis bis an die Adria, von der Oder bis an die japanische See.

Kulturell stellt das slavische Europa für viele das andere, weniger bekannte Europa dar.

Die slavischen Kulturen könnten kaum unterschiedlicher sein: Sie reichen vom katholisch geprägten Polen bis zum orthodoxen Bulgarien, von Makedonien (mit einer erst 1945 kodifizierten Sprache) bis zum Tschechischen, das schon im Mittelalter große Bedeutung hatte.

Deutschland ist heute aber auch Heimat für Millionen russischer Muttersprachler, Deutschland hat mit dem Sorbischen auch eine eigene slavische Sprache. Deutschland grenzt an zwei slavische Länder. Die kulturelle, politische und wirtschaftliche Verzahnung mit diesen und weiteren Ländern



gestaltet sich immer enger. Die Slavistik umfasst eine Vielfalt verwandter und zugleich doch unterschiedlicher Sprachen und Kulturen. Sie heben sich deutlich von jenen des westlichen Europa ab. Die Kenntnis einer slavischen Sprache, Literatur und Kultur wird schnell zum Schlüssel für weitere. Die Slavistik schafft so auch Grundlagen für die allgemeine Linguistik, die allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft und die Kulturwissenschaft.

Neue Herausforderungen annehmen

Russisch oder Tschechisch zu lernen erfordert keine Zauberkünste. Die Beschäftigung mit Sprachen, die man aus der Schule nicht kennt, erweitert den Horizont. Man braucht dazu Lust auf das Neue und Mut zum Neuen – beides zentrale Schlüsselqualifikationen für alle Berufsfelder. Die Universität ist der richtige Ort für Entdeckungen. Entdecken Sie die Slavia!

Slavisten lernen nicht nur neue Sprachen, sie lernen sie auch zu analysieren: sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlich. Der Umgang mit Texten steht für Philologen im Mittelpunkt: zunächst die kritische Analyse von Texten unterschiedlicher sprachlicher, historischer oder stilistischer Prägung, sodann die Produktion von Texten, von Essays bis zu wissenschaftlichen Arbeiten, aber auch zu Multimediapräsentationen und zur computergestützten Verarbeitung sprachlicher Strukturen.

Slavisten im neuen Europa

Vielfältig sind demgemäß die beruflichen Einsatzmöglichkeiten für Slavisten: Sie reichen vom Lehrer

über Lektoren bei Verlagen über Werbeagenturen, Verwaltung, die Softwarebranche, bis hin zum diplomatischen Dienst oder zur wissenschaftlichen Laufbahn.

In der Region Ostbayern wächst der Bedarf an Spezialisten für Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

Das Studium

Im Rahmen eines Bachelorstudiengangs können studiert werden:

Russische Philologie befasst sich vorwiegend mit der russischen Sprache, Literatur und Kultur.

Tschechische Philologie beschäftigt sich mit der tschechischen Sprache, Literatur und Kultur.

Polnische Philologie vermittelt Kenntnisse der polnischen Sprache, Literatur und Kultur.

Südslavische Philologie befasst sich mit den Sprachen, Literatur und Kultur von Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Montenegro und Serbien.

